

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 17.11. – 22.11.2024 unter der Seminarnummer 846224 das Seminar „Paris –Metropole im Wandel zwischen Kollaps und Zukunftsfähigkeit“ durch.

Ich,

wohnhaft in.....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1379/23 vom 30.01.2023, die Anerkennung ist gültig bis zum 11.11.2025).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B24-127270-90-29 vom 12.04.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag - Freitag).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 73 – 126591 vom 16.04.2024, die Anerkennung ist gültig bis zum 17.11.2026, anerkannt ist der Zeitraum Montag - Freitag)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Paris – Metropole im Wandel zwischen Kollaps und Zukunftsfähigkeit
Ort: Paris | Frankreich
Dozentin: Natascha Marest
Termin: 17.11. – 22.11.2024 (Seminartage: 18.11. – 22.11.2024)

Sonntag: Anreise

Montag

09:00-10:30 Vorstellungsrunde; Organisatorisches; Einführung in das Programm und Erwartungsklärung
11:00-12:30 Historische Perspektiven: Stadtgründung und -entwicklung. Parallelen zu Entwicklungen in Deutschland.
14:00-15:30 Gegenwärtige Perspektiven: Stadtentwicklung und Verkehrsführung in einer Mega-Metropolregion. Vergleich mit der Situation in deutschen Städten
16:00-17:30 Hat der Individualverkehr noch eine Zukunft in Mega-Ballungsräumen? Der Pariser Weg. Vergleich zur Situation in Deutschland
18.00-18.30 Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Dienstag

09.00-11.00 Paris und das koloniale Erbe: Black lives matter vs. Frankreich überall. Zum schwierigen Umgang mit der französischen Kolonialgeschichte.
11.30-13.30 Koloniale Spuren in Paris: Stadtentwicklung und aktuelle Herausforderungen. Vergleich der Situation und Entwicklungen in Frankreich mit derer in anderen ehemaligen Kolonialmächten.
15.00-17.00 Kunst oder Kolonialraub? Wie in Frankreich über Beutekunst diskutiert wird und welche Rolle Paris dabei spielt
17.45-18.30 Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Mittwoch

09.00-11.00 Das besondere Verhältnis von Staat und Kommune im zentralistischen Frankreich: Die Einflussnahme des Staates auf die Pariser Stadtentwicklung in historischer und neuerer Zeit
11.15-12.45 Architektur und Zukunftsfähigkeit: Stadtentwicklung und innerstädtische Architektur. Politische und architektonische Perspektiven im europäischen Vergleich
14:30-15:30 Eine Stadt verändert ihr Gesicht: Die östliche Innenstadt und das neue Rive Gauche als Beispiele für gelungene zeitgemäße Stadtentwicklung?
15:45-17:15 Die perfekte Inszenierung des Absolutismus? Baugeschichte der großen Boulevards und ihre frühere und heutige Bedeutung.
17.45-18.30 Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Donnerstag

09:00-10:30 Die Wohnraumsituation in den Pariser Wohn-Vorstädten (Banlieue) – Probleme und städtebauliche Lösungsansätze. Vergleich mit der Situation in Deutschland und anderen europäischen Großstädten.
10:45-11:45 „Traumstadt Paris“ – Mythos und Realität. Leben zwischen Arbeitslosigkeit und Luxus
12:00-13:00 Das 18. Arrondissement als Beispiel für die Lebens-, Wohnungs- und Wirtschaftssituation sowie religiöse Vielfalt im heutigen Paris
14:30-16:30 Gentrifizierung und Ghettoisierung: Kritische Analyse der Wohnraumsituation in der Banlieue
17.15-18.00 Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Freitag

08:45-10:15 Vergleich der deutschen und französischen Sozialsysteme; Sozialarbeit und Obdachlosenhilfe in Paris im Vergleich zu Deutschland
10:30-11:30 Die Bedeutung von Paris als Wirtschafts- und Kulturstandort im heutigen Frankreich
11:45-13:00 Abschlussdiskussion: Quo vadis, Paris? Auf dem Weg zwischen Kollaps und Zukunftsfähigkeit. Wohin entwickelt sich die größte Metropolregion der EU?
13:15-14:30 Seminarevaluation; Formalien, Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Organisatorische Rahmenbedingungen

In der Seminarunterkunft steht der Gruppe ein Seminarraum für die inhaltlichen Programmpunkte zur Verfügung.

Seminarziel: Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften und differenzierten Einblick in die sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen der Metropolregion Paris. Sie analysieren die Wohnraumsituation und Verkehrspolitik im Ballungsraum im europäischen Vergleich und setzen sich mit Fragen der Integration und sozialer Sicherungssysteme im europäischen Vergleich auseinander. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.